Vom Umgang mit den Grenzen in der Psychotherapie

Bad Wildungen 16.03.2015

Dr. Andrea Schleu

Ethik in der Heilkunde

- Eid des Hippokrates
- Deklaration von Genf
- 4 Prinzipen nach Beauchamp und Childress
- Charta zur ärztlichen Berufsethik

(Wunderli, Weisshaupt, 1977, Beauchamp, Childress, 1979/2001, Köbberling, 2003)

Vier-Prinzipien-Modell nach Beauchamp und Childress

- Prinzip der Autonomie
- Prinzip der Nichtschädigung
- Prinzip der Fürsorge
- Prinzip der Gleichheit und Gerechtigkeit

(Beauchamps, Childress 1979/2001, Ehl et al 2005)

Leitlinien des Ethikvereins

- Aufklärungspflicht
- Machtgefälle
- Verantwortung
- Abstinenzregeln
- Karenzzeit

Rahmen und Grenzen der Therapie

Jede psychotherapeutische Beziehung – unabhängig von der Methode – lebt von der grundlegenden Voraussetzung,

… dass Patienten darauf vertrauen können, dass die Grenzen der therapeutischen Situation oder der äußere Rahmen zunächst klar definiert und dann immer gewahrt bleiben und

… dass der Therapeut diesen Rahmen schützt und respektiert und nicht missbraucht.

Dabei trägt **allein der Behandelnde** die Verantwortung für den therapeutischen Prozess und die Sicherung dieses Prozesses durch den klaren Rahmen.

(Tschan W.: Missbrauchtes Vertrauen – Grenzverletzungen in professionellen Beziehungen; Karger, Basel (2001))

Abstinenz in der Psychotherapie

Abstinenz bedeutet, dass der Therapeut seine Bedürfnisse nicht in der therapeutischen Beziehung befriedigt, sondern auf seine Befriedigung verzichtet und sein Handeln davon geleitet ist, was für die Entwicklung des Patienten hilfreich und von Nutzen ist.

…

Abstinenz verpflichtet den Therapeuten, seine therapeutische Rolle, Macht und Autorität nicht zur Befriedigung eigener aggressiver, erotischer und narzisstischer Bedürfnisse zu missbrauchen.

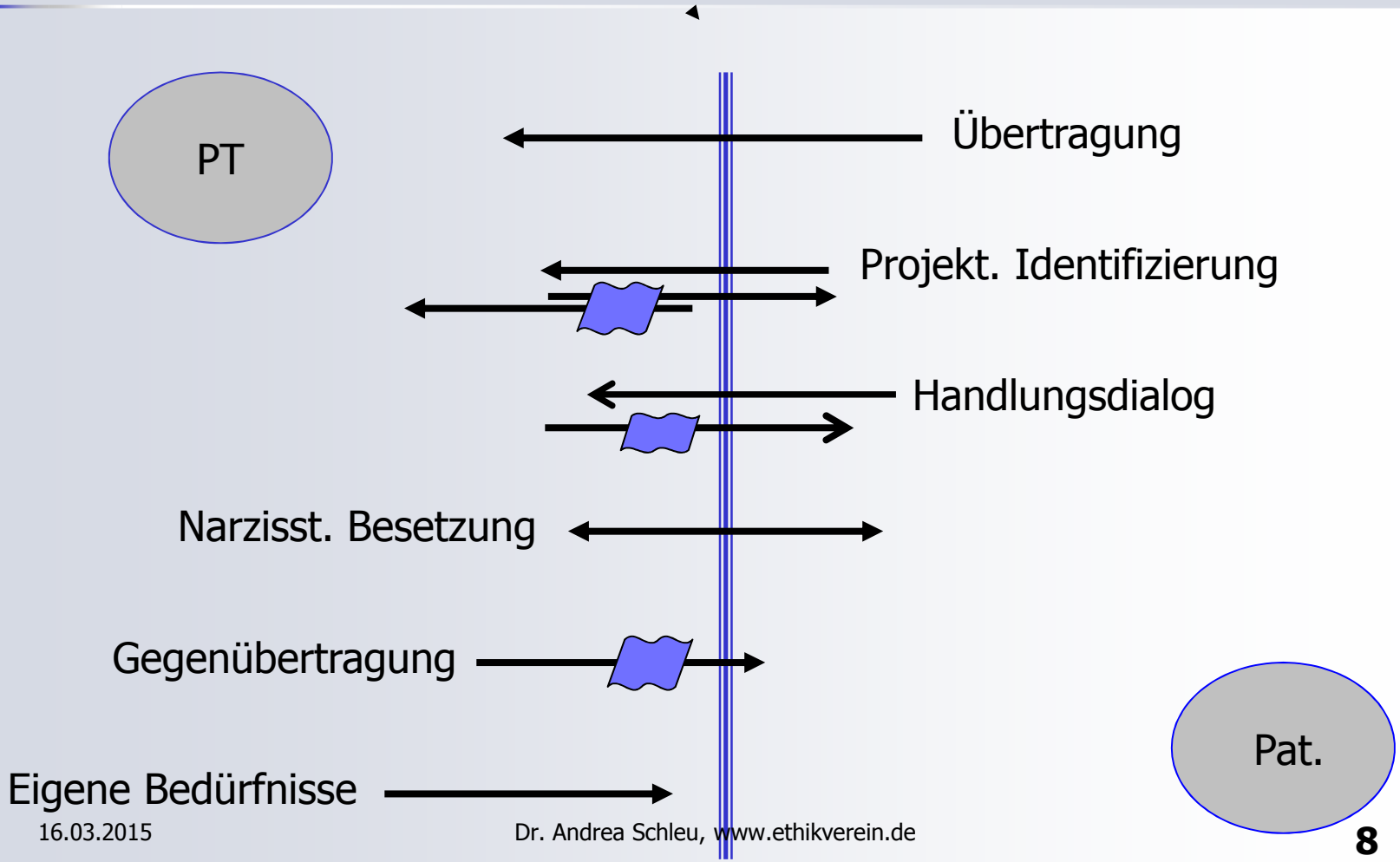
(mod. n. Schmieder-Dembek 2013)

Empathie - Definitionen

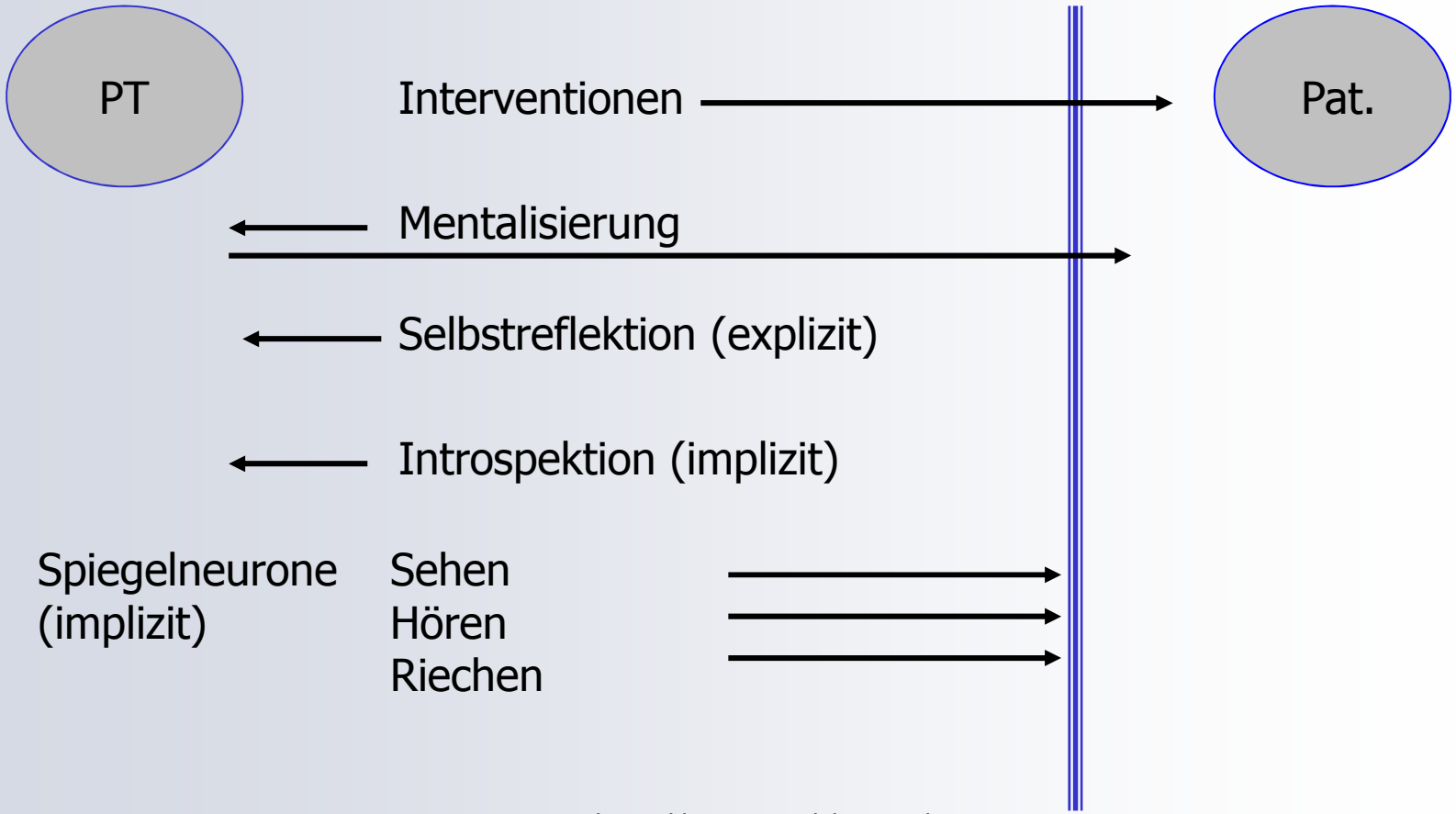
- Achtsame Wahrnehmung des Zustand des Objekts führt automatisch zur Repräsentation dieses Zustands im Subjekt
- Empathie funktioniert nur durch Introspektion
- Integrierende Wahrnehmung visueller, auditiver und mimischer Reize des Objekts und interner viszeraler Reize im orbitofrontalen Cortex erlauben Synchronisation und interaktive Regulation zwischen Menschen: Resonanz

(Allen Fonagy Bateman 2008, Jaenicke 2010, Schore 2007)

Abstinenz: Haltung oder Halten ?



Empathische Aktivität des Psychotherapeuten



Ethikverein e.V. - Ethik in der Psychotherapie

- mehr als 450 Beratungsfälle seit 2004
- niederschwellig, vertraulich, anonym, kostenlos, unabhängig, professionell, bundesweit
- Patienten, Angehörige, Kollegen, Ausbildungsinstitute, Dozenten, Kliniken
- www.ethikverein.de

Beratungsmaske

ethikverein e.V.
Ethik in der Psychotherapie

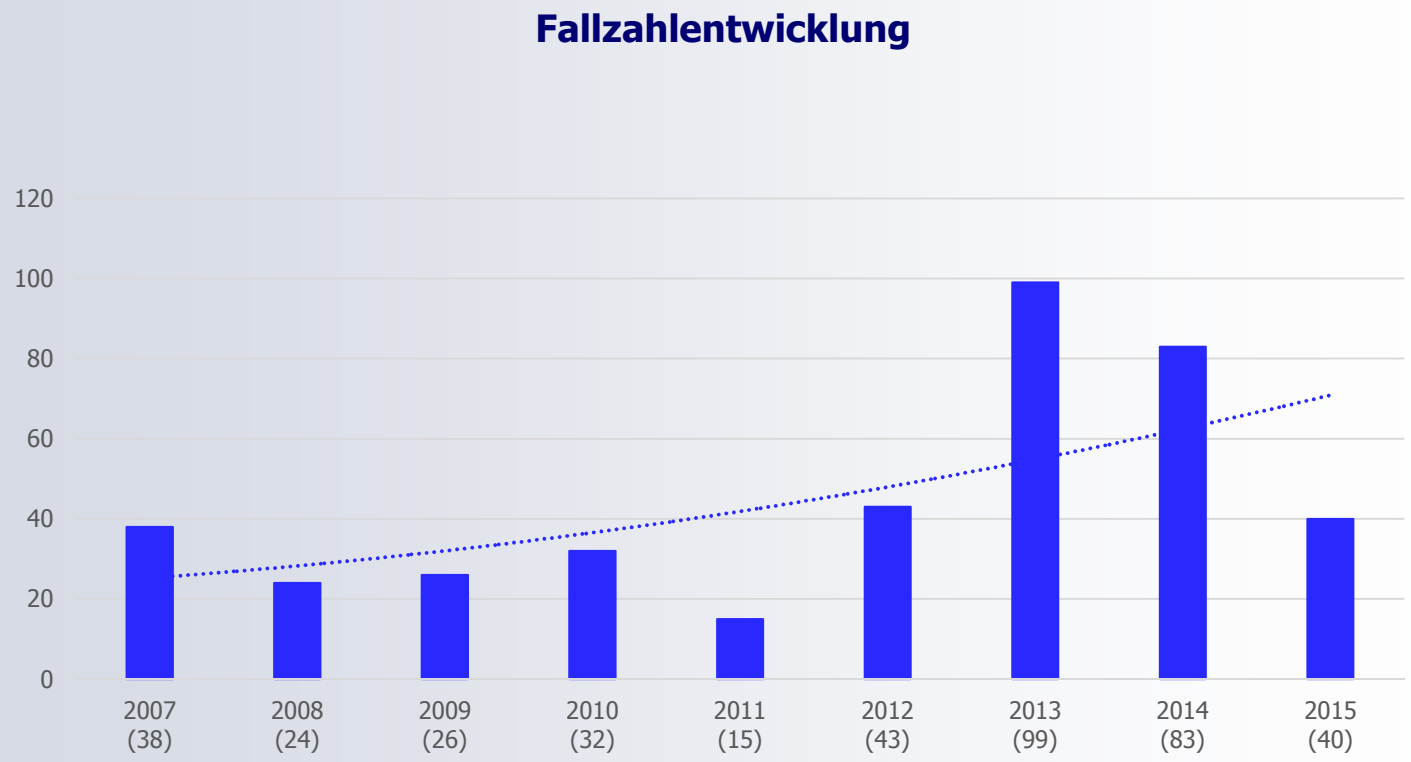
Beratungsmaske

Name:		Beraten von:	**Kontakt**	**Kategorien**
		Beraten am:	☐ Telefon	☐ Empathieversagen
		☐ Erstkontakt	☐ Mail	☐ Schweigepflichtsverletzung
Adresse:		☐ Folgeberatung	☐ persönlich	☐ Dokumentationsverletzung
		Beratungsdauer: min.	☐ Post	☐ Setting- / Rahmenverletzung
		Dokumentation: min.		☐ Abbruch
Tel.:				☐ Sozialer Missbrauch
Mobil:				☐ Ideologischer Missbrauch
E-Mail:				☐ Finanzieller Missbrauch
RS ist mit der schriftlichen Aufzeichnung einverstanden				☐ Sexueller Missbrauch

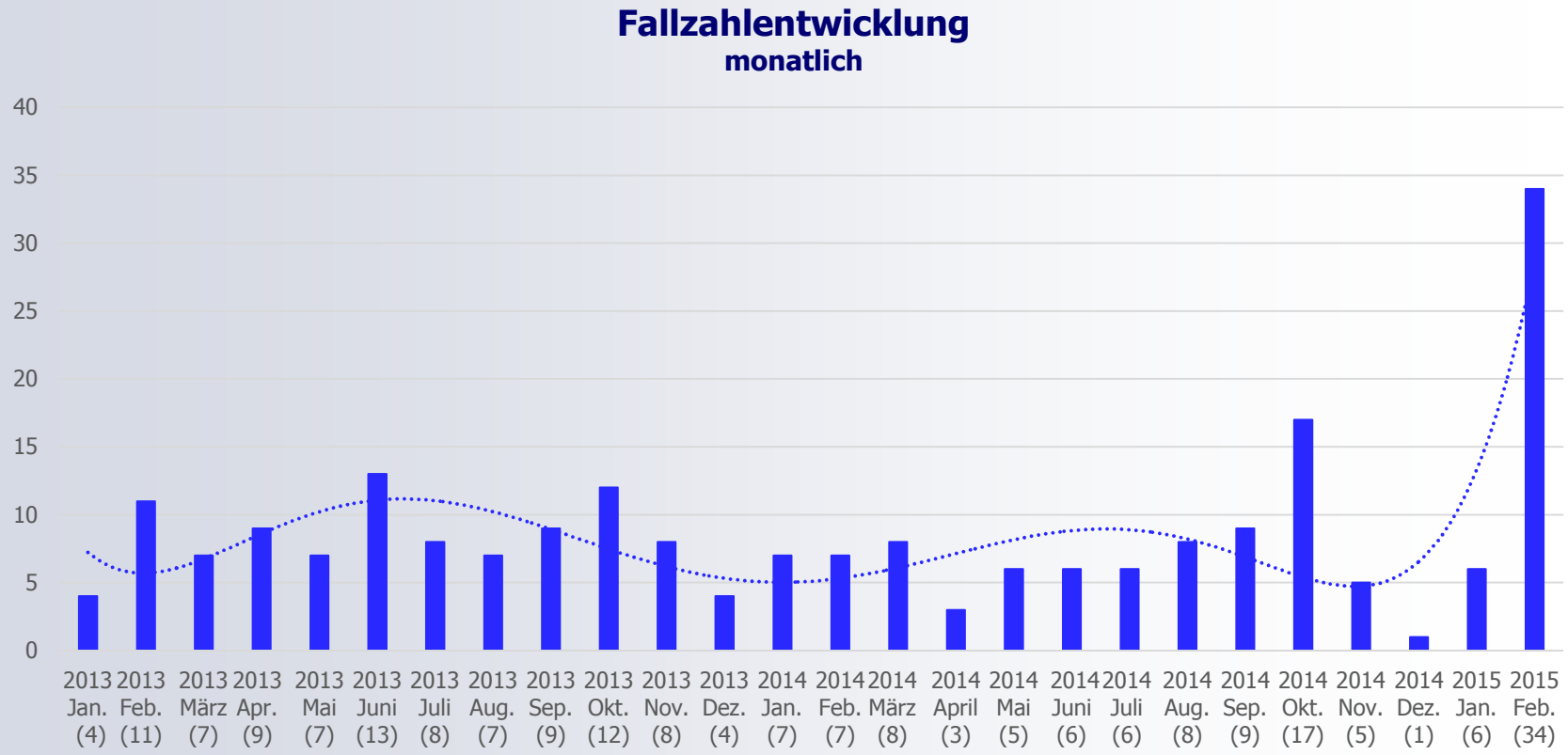
Worum geht es?	Was wird erwartet?	Welche Empfehlung wird gegeben?	Welche Gegenübertragung?	Besonderheiten

Seite: 1 / 2

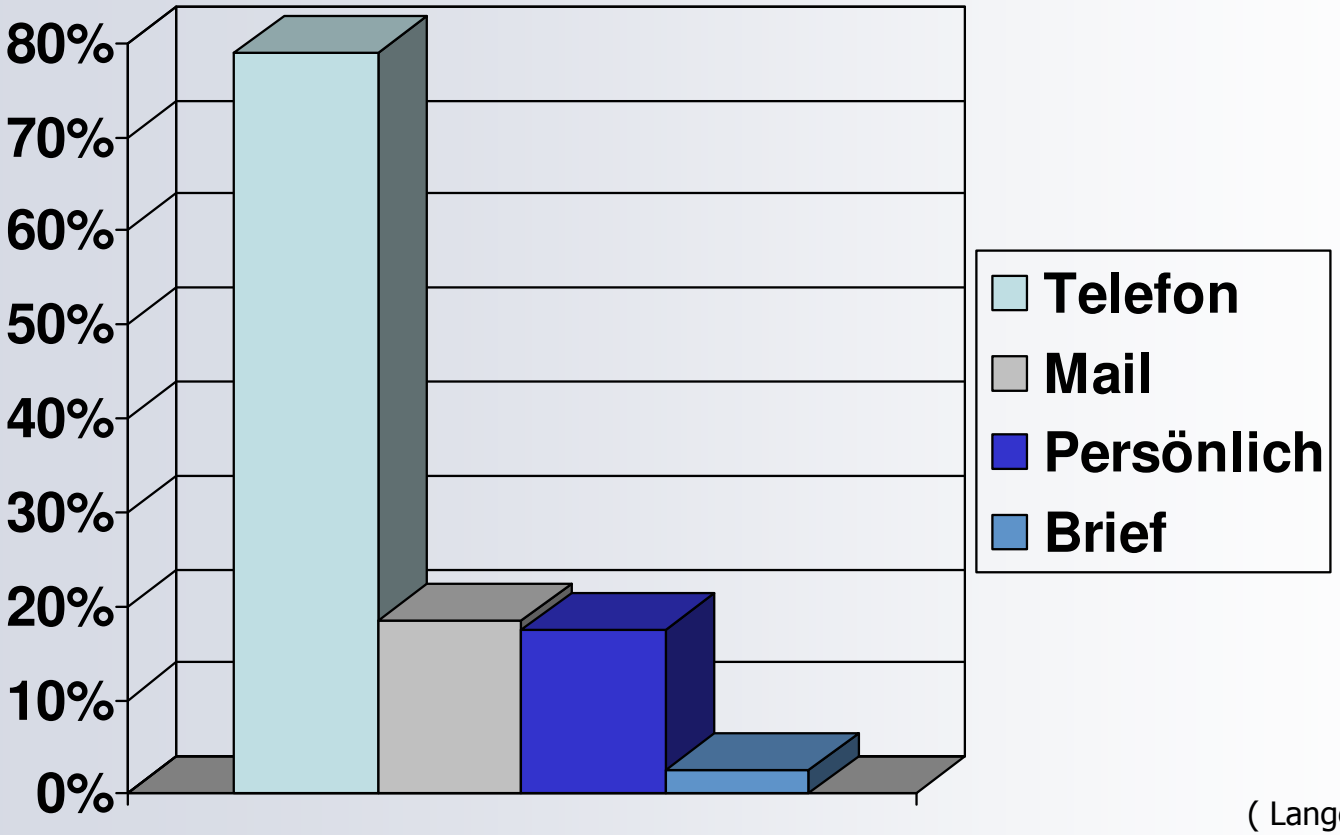
Fallzahlentwicklung



Fallzahlentwicklung

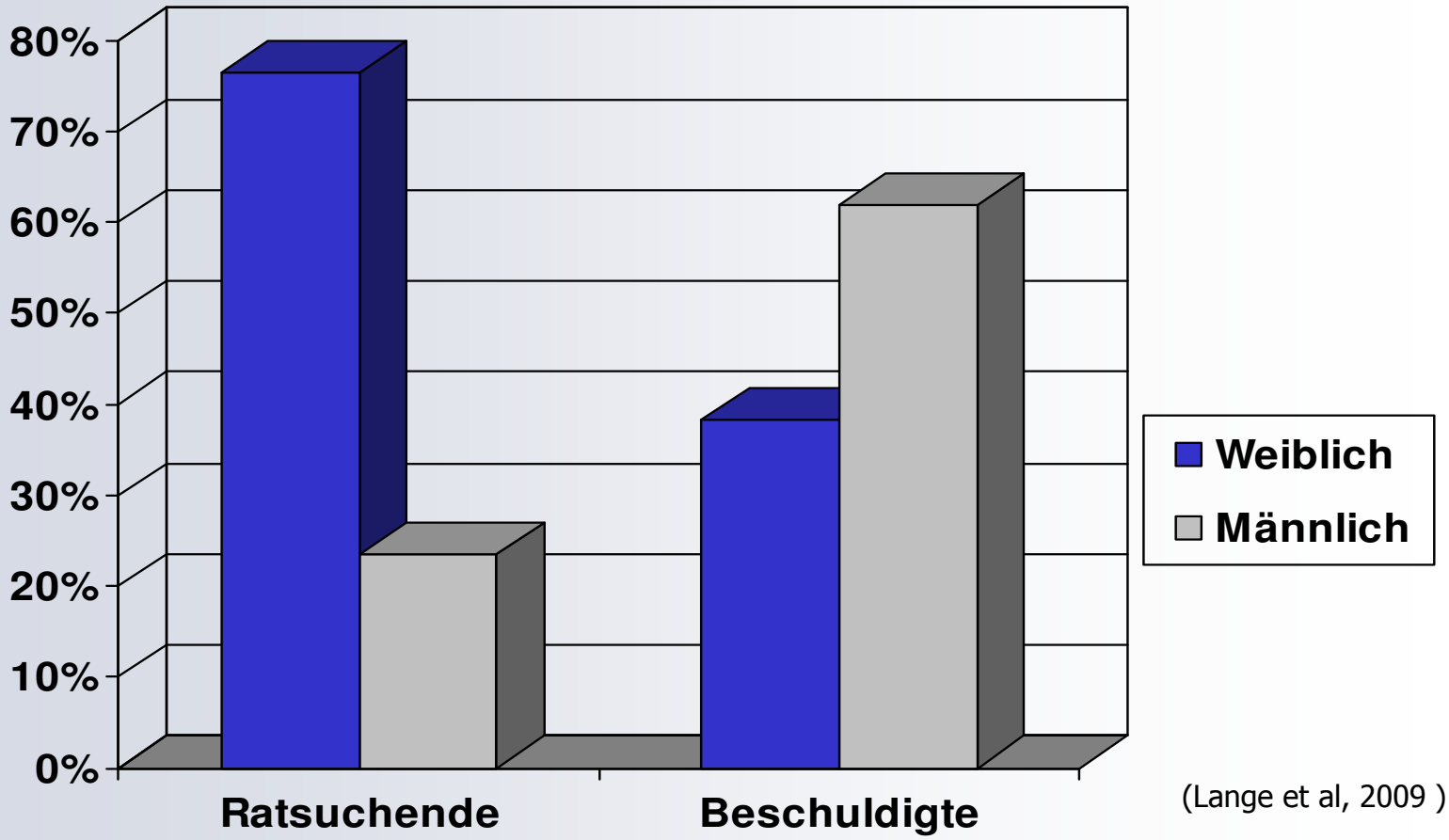


Kontaktaufnahme



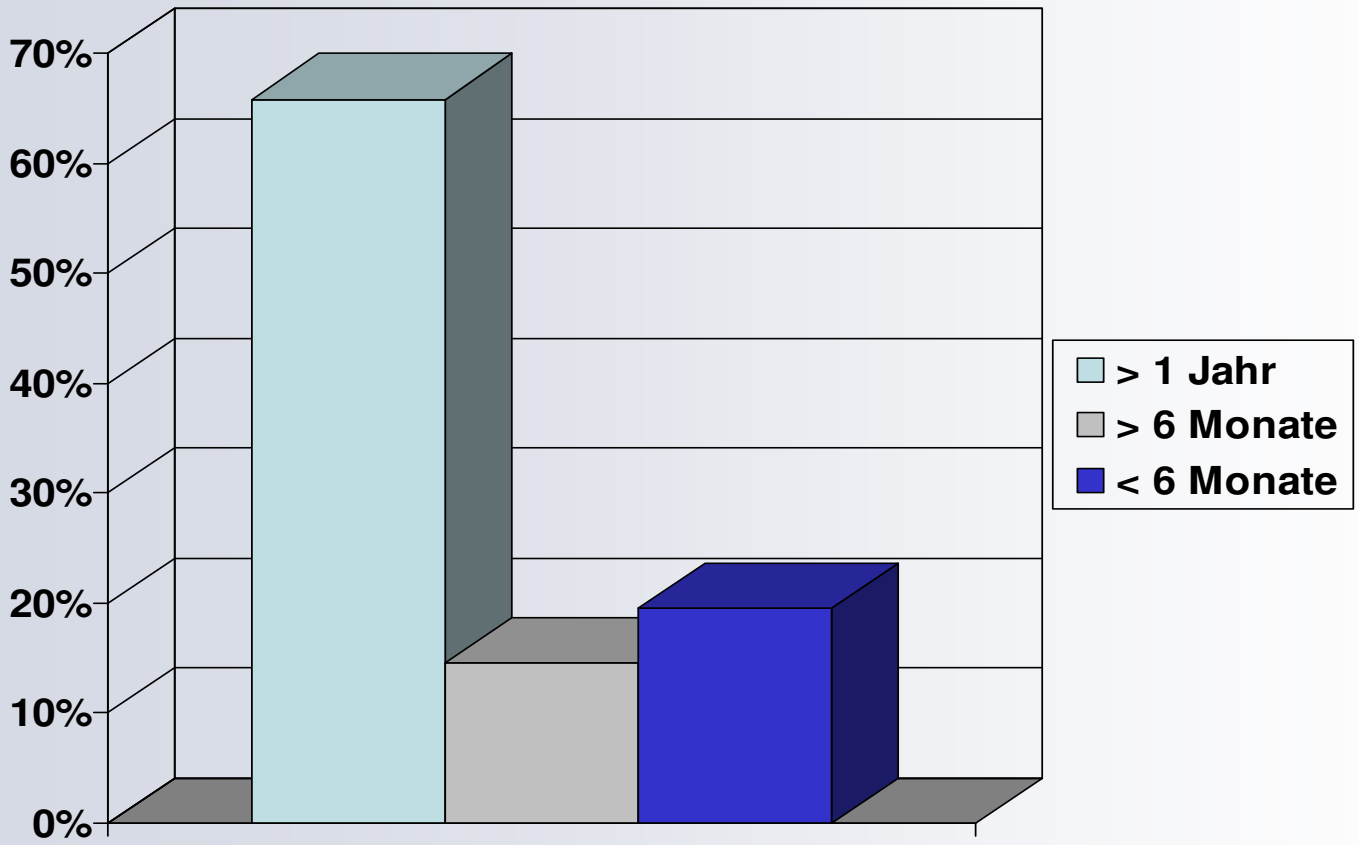
(Lange et al, 2009)

Ratsuchende - Beschuldigte



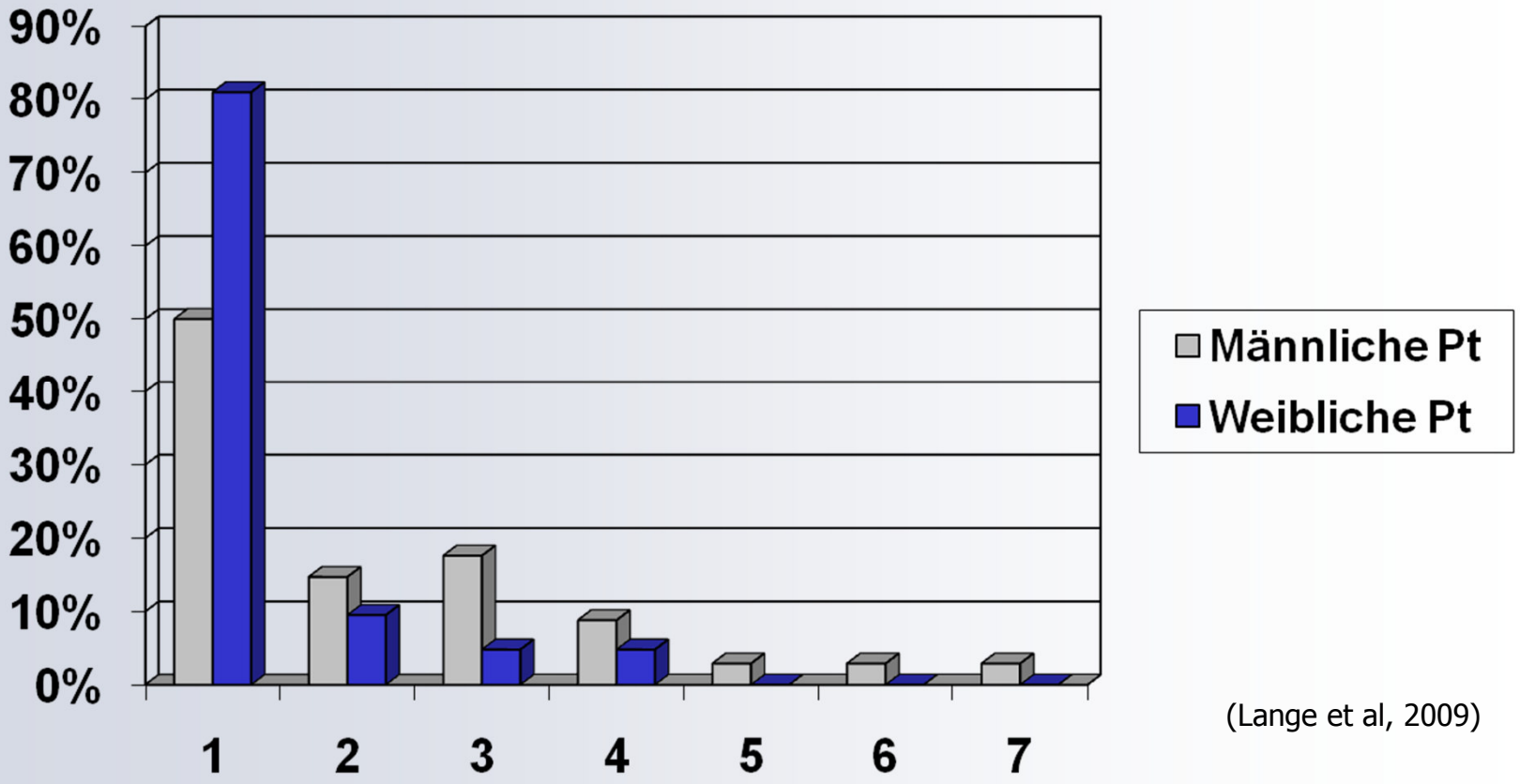
(Lange et al, 2009)

Dauer der Beschwerden bis zur Anfrage



(Lange et al, 2009)

Anzahl der Beschwerden



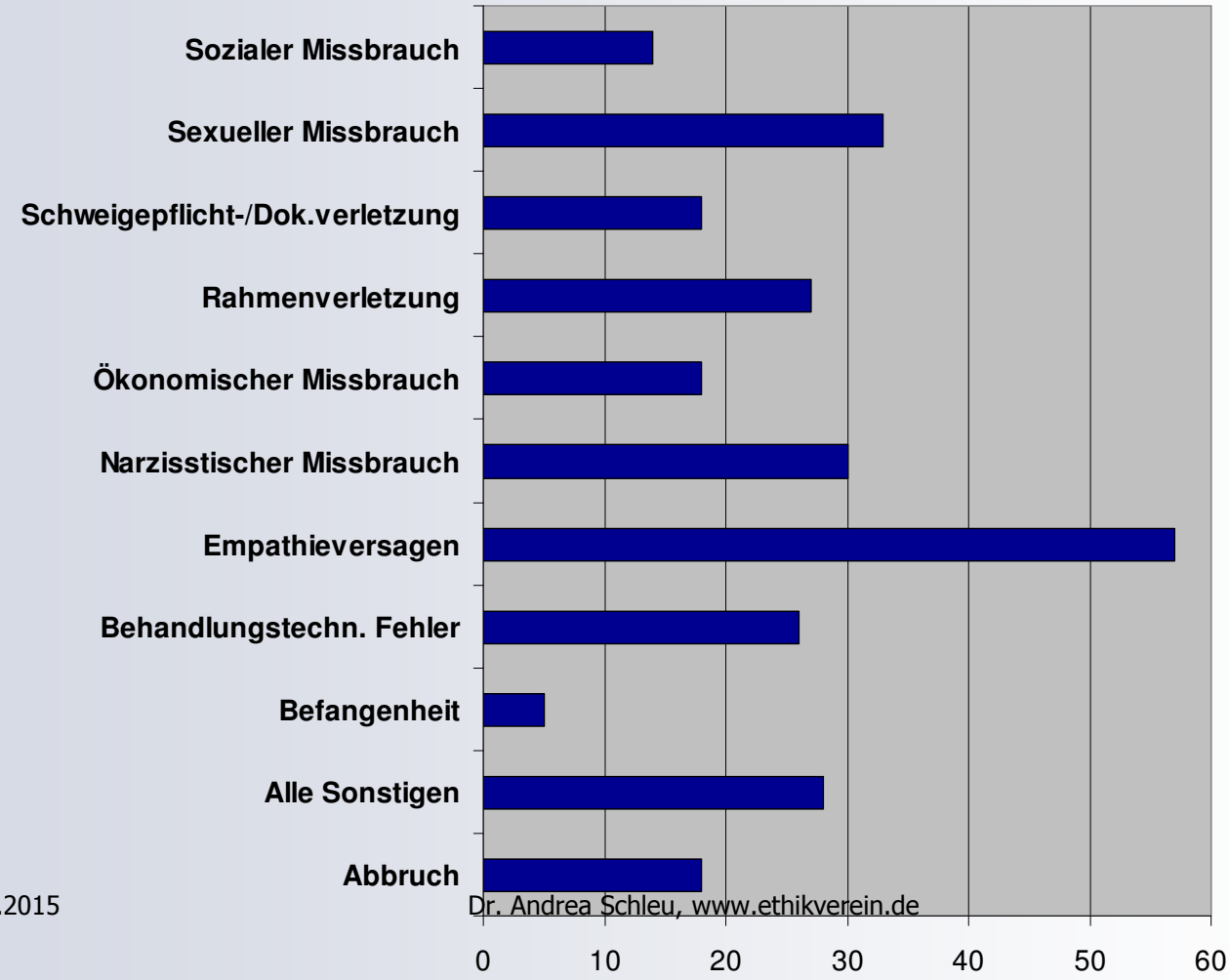
(Lange et al, 2009)

Beschwerdekategorien

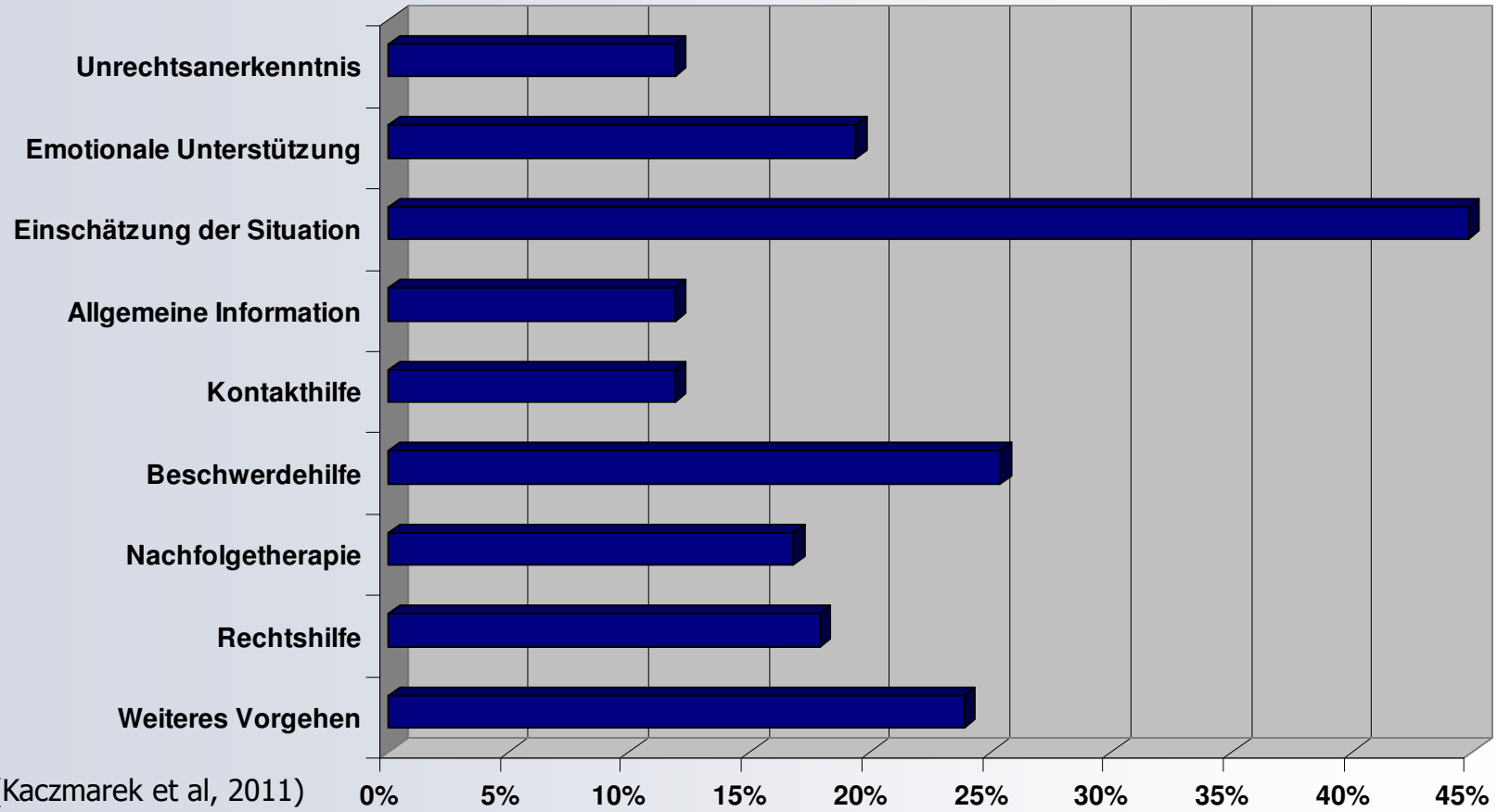
- Empathieversagen
- Verletzung der Rahmenbedingungen
- Dokumentationspflichtverletzung
- Schweigepflichtverletzung
- Finanzieller Missbrauch
- Befangenheit
- Ideologischer Missbrauch
- Sozialer Missbrauch
- Abbruch der Behandlung
- Sexueller Missbrauch

(Kaczmarek et al, 2011)

Beschwerdekategorien

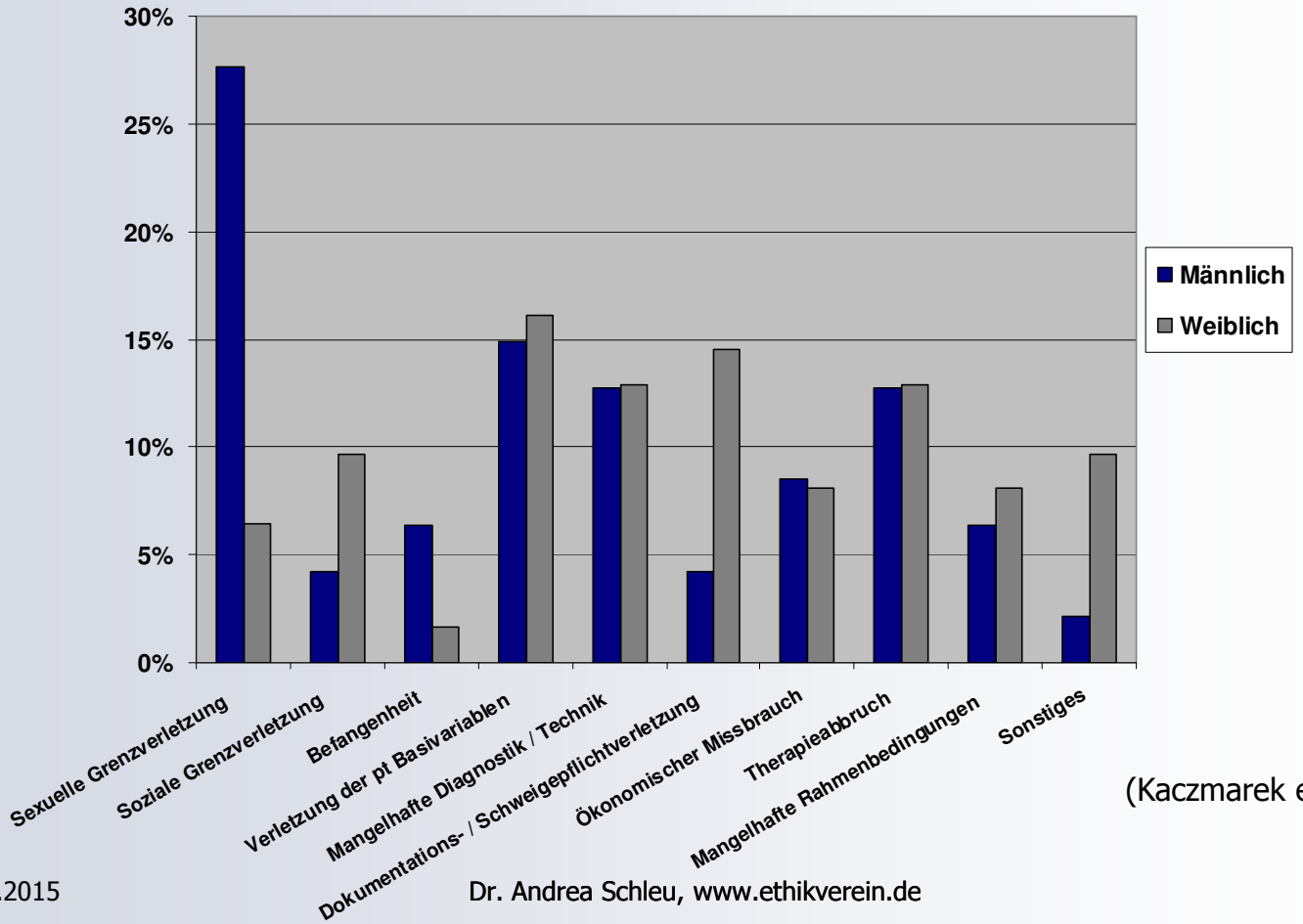


Erwartungen der Patienten



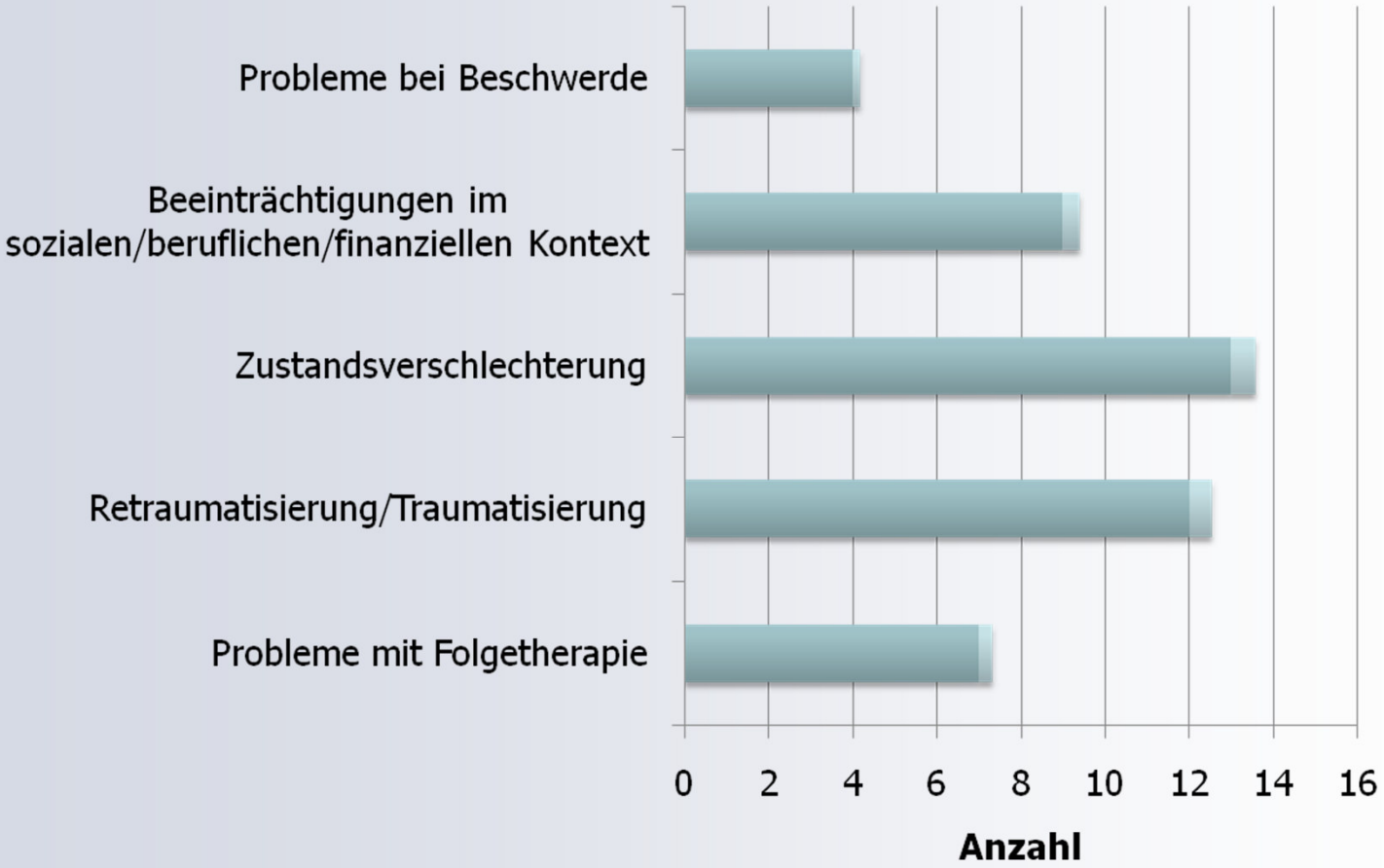
(Kaczmarek et al, 2011)

Patientenbeschwerden



(Kaczmarek et al, 2011)

Folgen für die Patienten



Auswirkungen von Grenzüberschreitungen /-verletzungen

- Verwirrung
- Verunsicherung
- Wahrnehmungsstörungen
- Denkstörungen
- Sprachlosigkeit
- Einschränkung der Handlungsfähigkeit
- Vermeidung und Angst
- Fixierung auf die Opferrolle

Auswirkungen von Grenzüberschreitungen /-verletzungen

- Verschlechterung und Chronifizierung
- Arbeitsunfähigkeit
- Depression bis zur Suizidalität
- Zurückweisung und Isolierung
- Ausbleiben psychotherapeutischer Hilfe
- Scham- und Schuldgefühle
- Ohnmachtsgefühle

(Wöller, Ehlert-Balzer, Holzbecher, Becker-Fischer, Tschan, Märtens, Gabbard, Hillebrand, Egle, Munz, Schoener, Gutmann)

Sexueller Missbrauch

- Prinzip von Schuld-, Scham-/ und Täter-Opfer-Umkehr
- Absprechen der Wahrnehmung
- "Geheimnis"
- Schwerste Grenzverletzung
- Spaltung
- Das Beziehungsverhältnis wird ausgenutzt bzw. seitens des Täters die Loyalitätsbindung missbraucht.

Juristische Definition des sexuellen Missbrauchs

§ 174c

(1) Sexueller Missbrauch unter Ausnutzung eines Beratungs-, Behandlungs- oder Betreuungsverhältnisses

(2) Wer sexuelle Handlungen an einer Person, die ihm wegen einer geistigen oder seelischen Krankheit oder Behinderung einschließlich einer Suchtkrankheit zur **Beratung, Behandlung oder Betreuung anvertraut ist, unter Missbrauch des Beratungs-, Behandlungs- oder Betreuungsverhältnisses** vornimmt oder an sich von ihr vornehmen lässt, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.

(3) Ebenso wird bestraft, wer sexuelle Handlungen an einer Person, die ihm zur psychotherapeutischen Behandlung anvertraut ist, unter Missbrauch des Behandlungsverhältnisses vornimmt oder an sich von ihr vornehmen lässt.

(4) Der Versuch ist strafbar.

Variablen gelingender Psychotherapie

- Gute empathische Einfühlung
- Hohe Qualität der psychotherapeutischen Beziehung
- Gute Mentalisierungsfähigkeit
- Gutes Timing
- Flexibler Einsatz von Methoden und Techniken

(Castonguay 2010, Allen Fonagy Bateman 2011, Beutler et al 2004, Hoffmann et al 2008, Kächele 1970)

Variablen misslingender Psychotherapie

- Schädliche Methoden (z.B. Debriefing)
- Fehlende Motivation des Patienten
- Eigenschaften von Psychotherapeuten
- Starre Methodenadhärenz
- Geringe Bindungsqualität
- Fehlende Diagnostik

(Castonguay 2010, Tibone 2011, Hoffmann 2008, Strauß Mattke 2013, Lilienfeld 2007, Gabbard 2006, Eichenberger 2009, Sandell et al 2001, v Sydow 2014)

Risikofaktor Psychotherapeut

- Belastende eigene Lebenssituation (Alter / Krankheit)
- Persönliche Krisen
- Erhöhte Depressivität
- Erhöhte narzisstische Bedürftigkeit
- Fehlende triadische Kompetenz
- Eigene Traumatisierung
- Sekundärtraumatisierung

(Becker-Fischer et al 1995, Brodeck H 2008, Gabbard GO 2006, Sydow 2014, Schore 2007)

„Yellow flags“

- Veränderung des Settings (Überziehen, Verlegung)
- Honorarveränderung ohne vorherige Ankündigung o. Einverständnis
- Geschenke
- Empathieverlust
- Vorstellung eigener Unfehlbarkeit
- Desinteresse oder wiederholter Ärger
- Persönliche Auskünfte
- Rollenvermischungen
- Retter- oder Größenphantasien
- Erotische Phantasien, die auf Realisierung drängen
- Konkrete persönliche oder sexuelle Beziehungswünsche

(Schleu 2014)

„Red flags“

- Persönliche, private und sexuelle Kontakte und Beziehungen
- Finanzielle u/o geschäftliche Verbindungen
- Große Geschenke
- Unangekündigte Umarmungen u/o Berührungen des Patienten
- Verbale erotische Aussagen
- Eingehen auf sexuelle Angebote von Patienten
- Verbale u/o sexualisierte Aggressionen , Entwertungen
- Überschneiden im Freundes-/Bekanntenkreis
- Gespräche über Patienten ohne Schweigepflichtentbindung (außer im Notfall)
- Benutzen des Patienten für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit
- Enge Bezugspersonen in Behandlung nehmen
- Verletzung des Rahmens

(Schleu 2014)

Risikofaktoren bei Trauma-Patienten

- Dissoziative Störung
- Masochistische Selbstbestrafung
- Krankhafte Schuldgefühle
- Unangemessene Schamgefühle
- Fehlende soziale Unterstützung
- Fehlen angemessener Coping-Mechanismen
- Sprechverbote und eingeschränkte Sprachfähigkeit

(Gast 2012, Kluft 1996, Putnam 1989)

Hilfen für Patienten

- Niederschwellige, professionelle, unabhängige, vertrauliche Beratung
- Unrechtsanerkenntnis
- Entschuldigung
- Schutz vor Retraumatisierungen
- Schweigepflicht
- Verlängerte Verjährungsfristen
- Kompetente Folgepsychotherapie

Beschwerdemöglichkeiten in Deutschland

- Ärztekammern u. Psychotherapeutenkammern
- Gesundheitsämter
- Kassenärztliche Vereinigungen
- Krankenkassen
- Polizei / Staatsanwaltschaft
- Berufsverbände
- Selbsthilfegruppen
- UPD
- Ethikverein

Unrechtsanerkenntnis

Möglich durch

- Entschuldigung (stellvertretend)
- Beratung der Betroffenen
- Bestrafung / Berufsverbot / sonstige Sanktionen
- Schadensersatz
- Folgetherapie der Betroffenen
- Mediation

Folgetherapie

- Nicht neutrale Abstinenzhaltung
- Klare Verantwortlichkeit
- Aufklärung und Transparenz
- Klarer Umgang mit Grenzen
- Triangulierung in der Folgetherapie
- 1. Phase: Anerkennung und Bearbeitung der Grenzverletzung
- 2. Phase: Bearbeitung der Ausgangsstörung

(Becker-Fischer Fischer 05, Schleu 2014)

Folgetherapien

- Loyalitätsfrage muss durch den Folgetherapeuten aktiv thematisiert werden.
- Loyalität existiert nicht nur ad personam sondern auch zur eigenen Profession.
- Es kommt frühzeitig zu Empathieverweigerung und Ablehnung von Pat. bis hin zu „konkretistischer Entsorgung" des Patienten.
- Die Klagen der Patienten werden konkretistisch und nicht in Bezug auf das Erleben und Empfinden des Patienten (miss-)verstanden.

Kollegiale Fehlerkultur

Offener und frühzeitiger Umgang mit Fehlern:

- in Super-/Intervision
- im Gutachterverfahren
- in Aus-/Weiterbildung
- in der kollegialen Zusammenarbeit

(Gabbard 1996, Lilienfeld 2007, Riecher-Rössler 2011, Hale A, Swusste P, 1998)

„Juristische Lösungen“

StGB:	§ 174c und § 203
BGB:	Schmerzensgeld Schadensersatz
Berufsrecht:	MBO für Ärzte, Psychologische Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten Gesundheitsämter (HP)
Arbeitsrecht:	Arbeitgeber (angestellte Berater)
Patientenrechtegesetz	

Psychotherapeutische Lösungen ?

Konzept der Triangulierung

- Zweitmeinung
- Moderierte Klärung
- Psychotherapeut. geleitete Mediation
- Folgetherapie
- Ausbildung u. offener kollegialer Diskurs
- Tätertherapie für schädigende Therapeuten und überprüfte Auflagen zur Resozialisierung

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Fehler versus Regelverstoß

Fehler

- Unbeabsichtigt
- Wissensdefekt
- Unachtsamkeit
- Ablehnung

➢ Abhilfe durch Weiterbildung

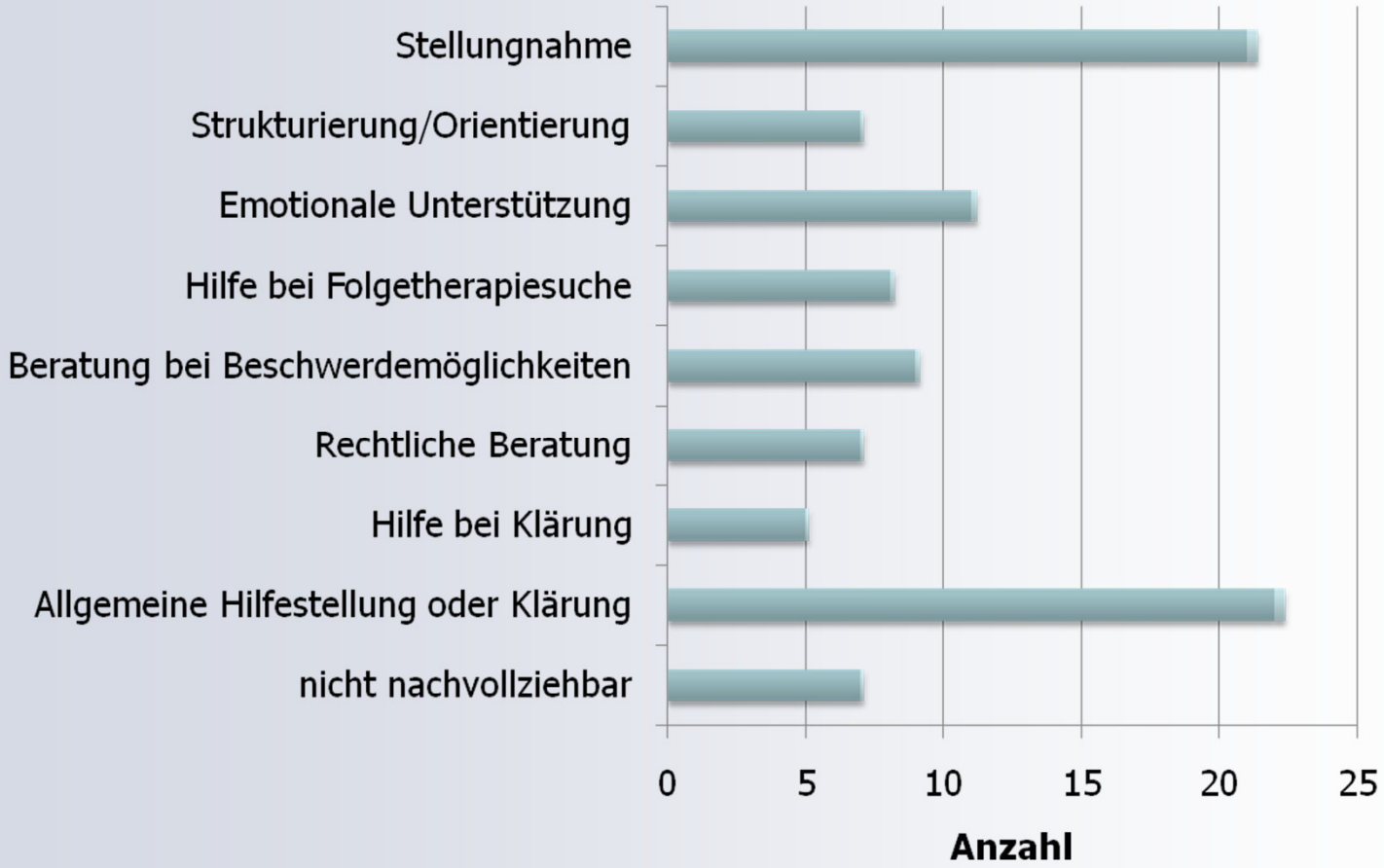
Regelverstoß

- Beabsichtigt
- Entscheidung
- Selbstaufwertung u./o. „Nervenkitzel"
- Widerspruch zwischen Vorgaben und Zielen

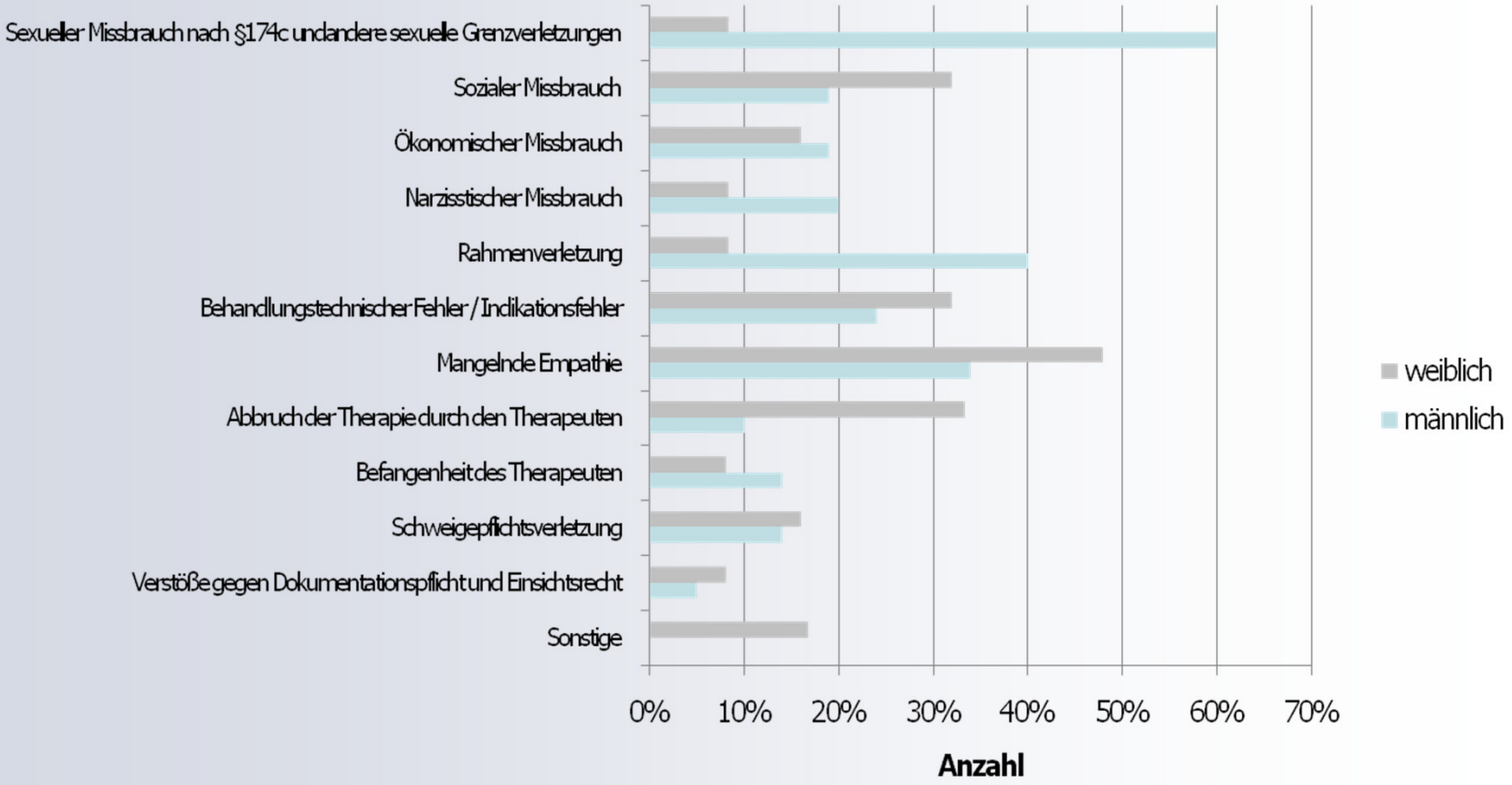
➢ Abhilfe durch organisatorische Intervention

Euteneier A (2014) DÄB 37/2014, A1504 - 1506

Erwartungen der Ratsuchenden



Einflussfaktor Psychotherapeutengeschlecht



Urteil posttherapeutische Abstinenz

Bayerisches Verwaltungsgericht München, 27. Mai 1997

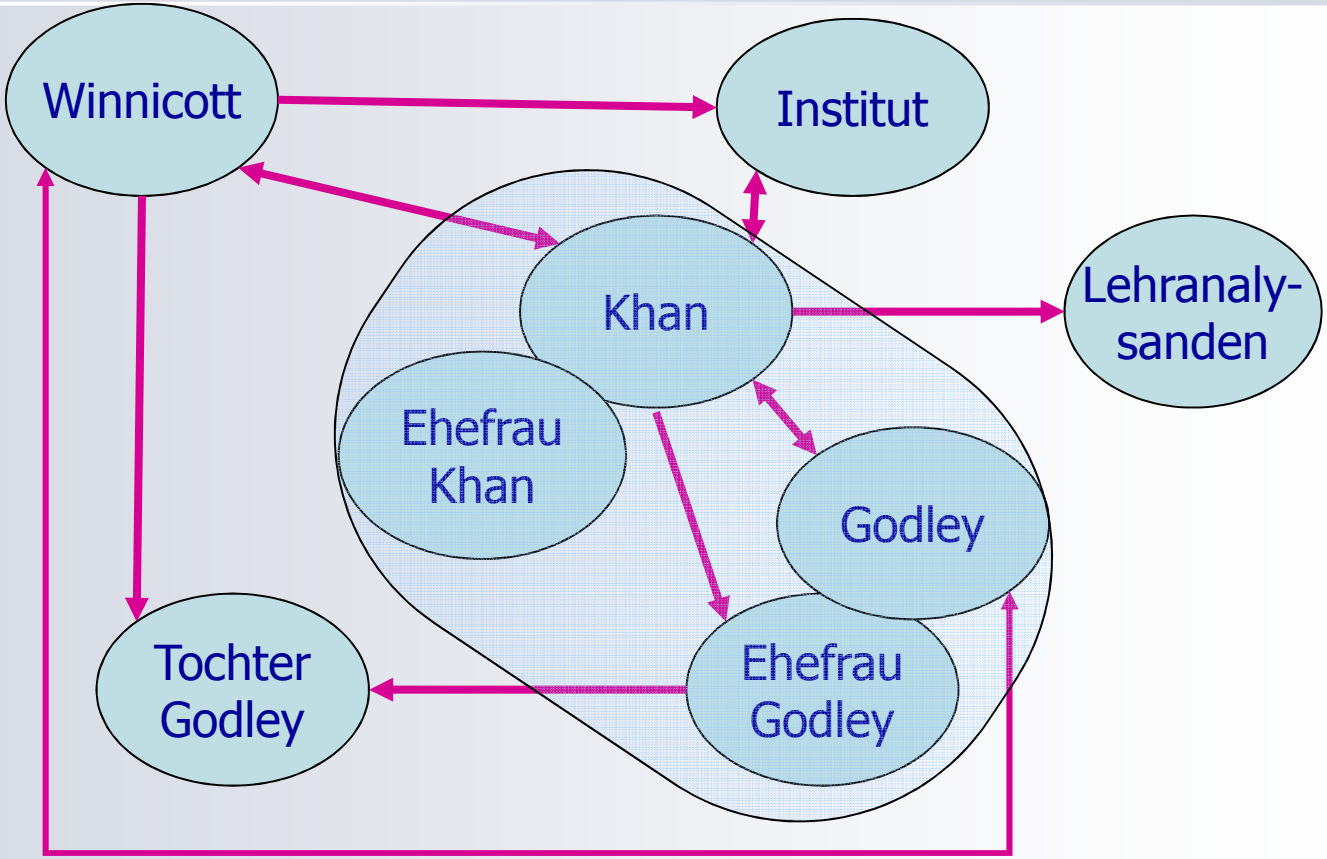
„Posttherapeutische Abstinenz" oder „nachvertragliche" Pflichten des PT

„ ... denn die besonderen Pflichten, die einem Psychotherapeuten gegenüber einem Patienten obliegen, enden nicht mit dem Tag, an dem das Behandlungsverhältnis seinen Abschluss findet.

Da die emotionale Beziehung, die der Patient zum Therapeuten aufbaut, auch noch für eine gewisse Zeit nach Therapiebeendigung fortbesteht, kann der Patient auch während dieser Phase verlangen, dass der Therapeut ihm nicht mit sexuellen Begehrlichkeiten gegenübertritt.

Im vorliegenden Fall endet die PT von Frau ... am 17.11.1987.
Die Mitte Februar 1988 vorgefallenen Handlungen liegen so nahe am Behandlungszeitraum, dass sie noch von den Nachwirkungen des therapeutischen Verhältnisses mit umfasst sind.

Verstrickungen von Masud Khan



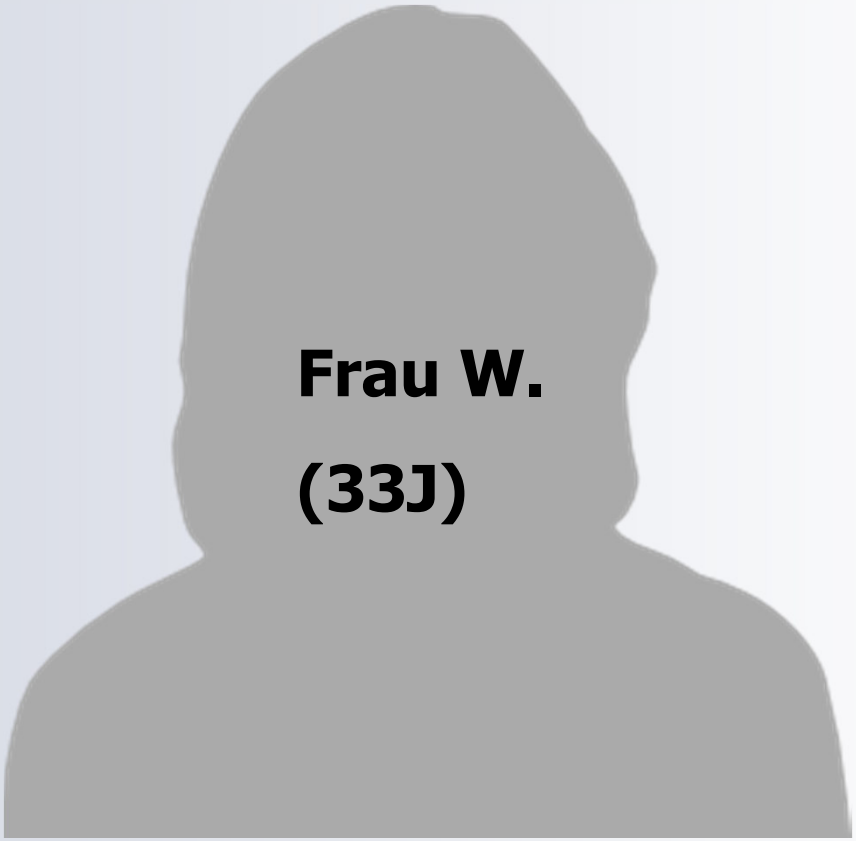
Umgang mit Tätern

- In Europa kaum Erkenntnisse
- In den USA Erfahrungen mit standardisierten Programmen für geständige und einsichtige Psychotherapeuten zur Resozialisierung
- Erste Erfahrungen mit Auflagen im Rahmen von psychotherapeutischer Mediation

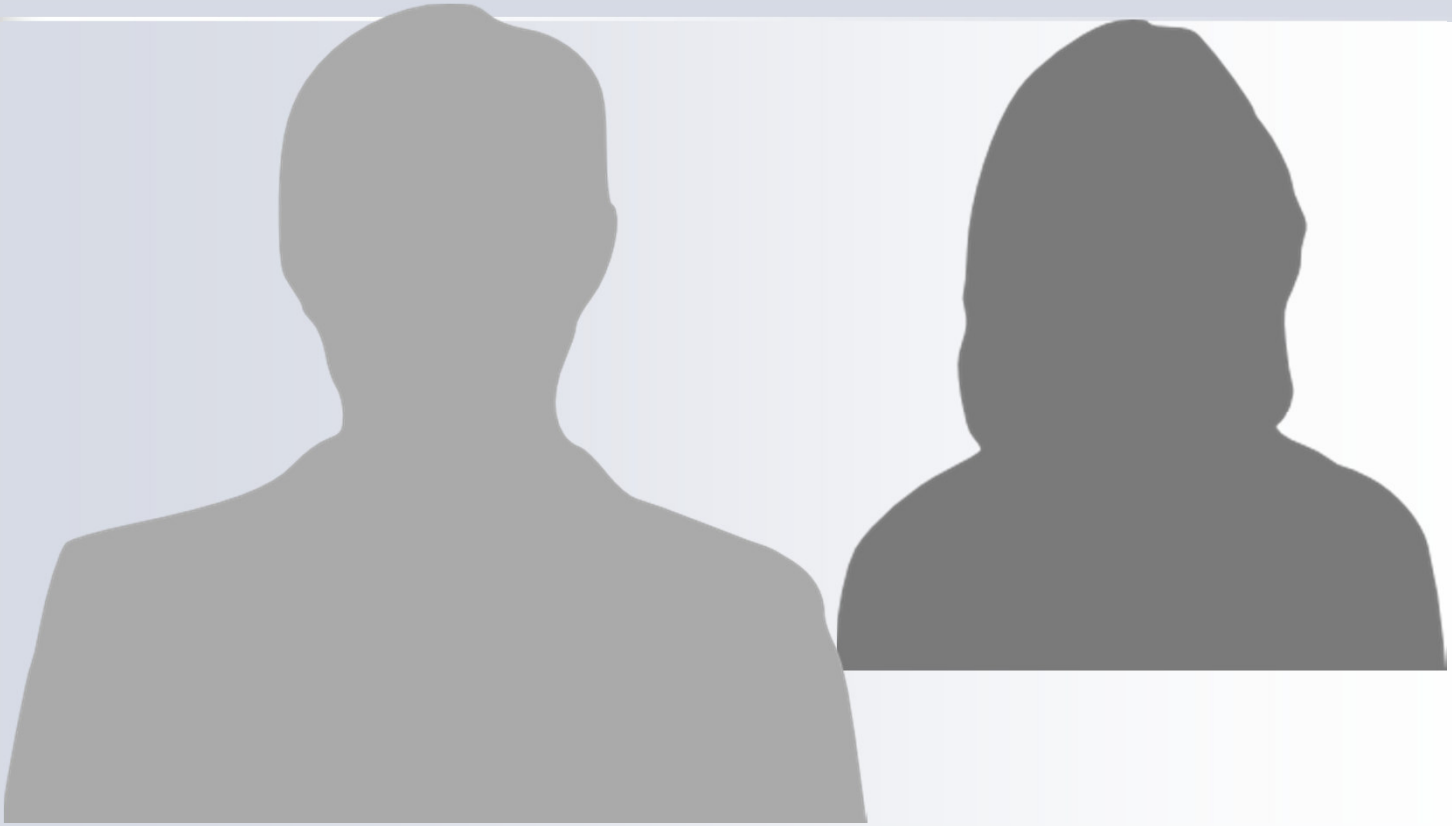
(Schoener et al 89)

Back Up

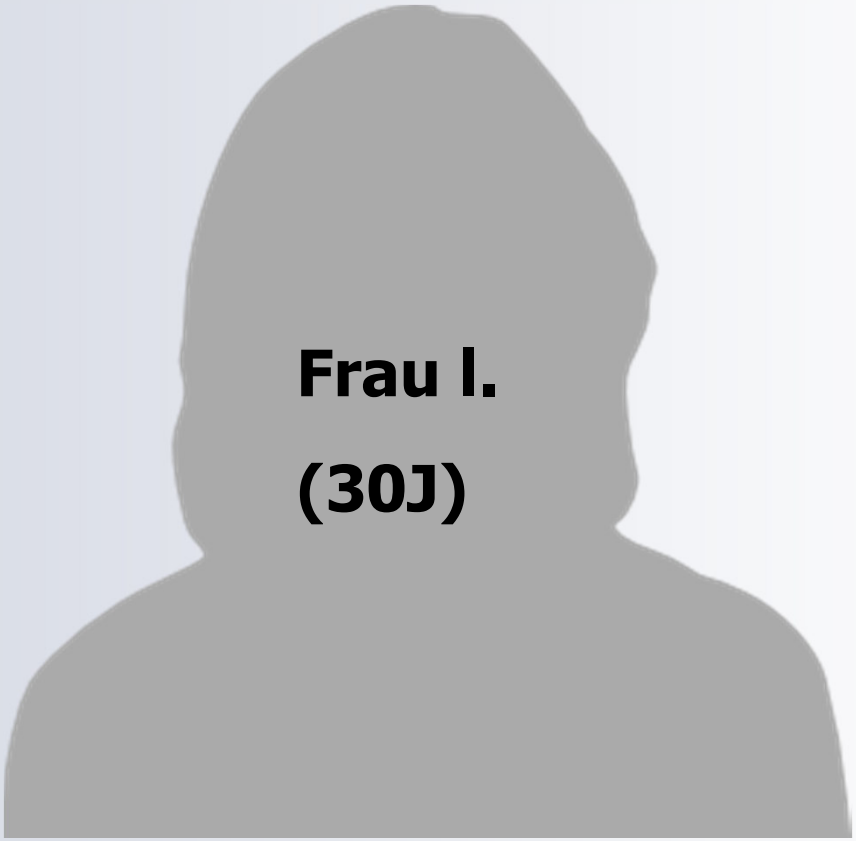
Multiple Beschwerdegründe



Mangelnde Aufklärung

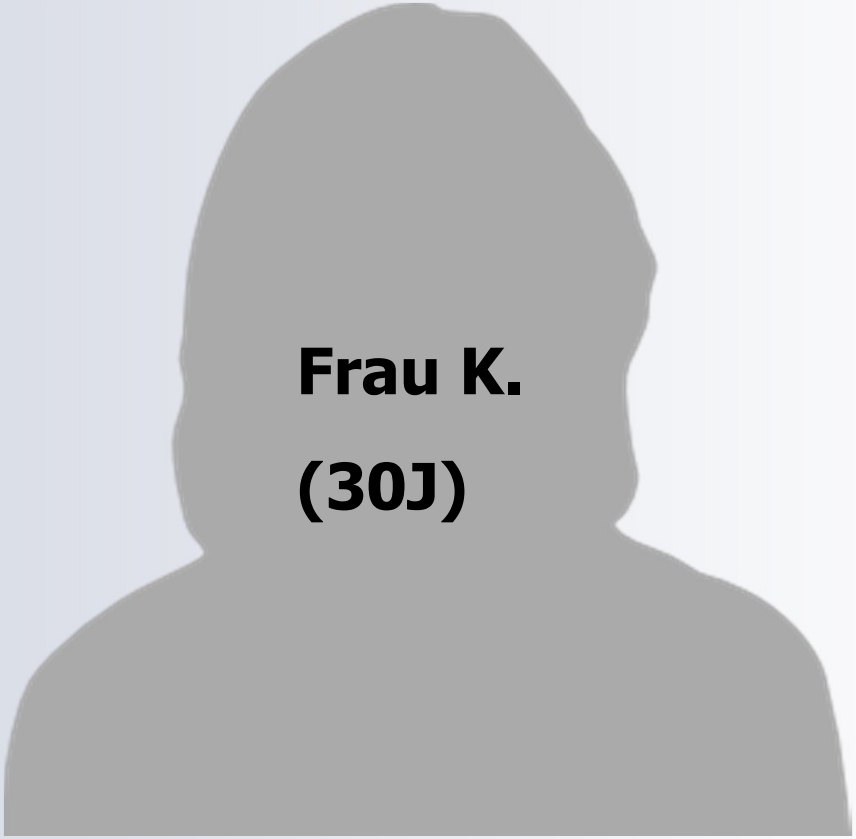


Befangenheit / Schweigepflichtverletzung

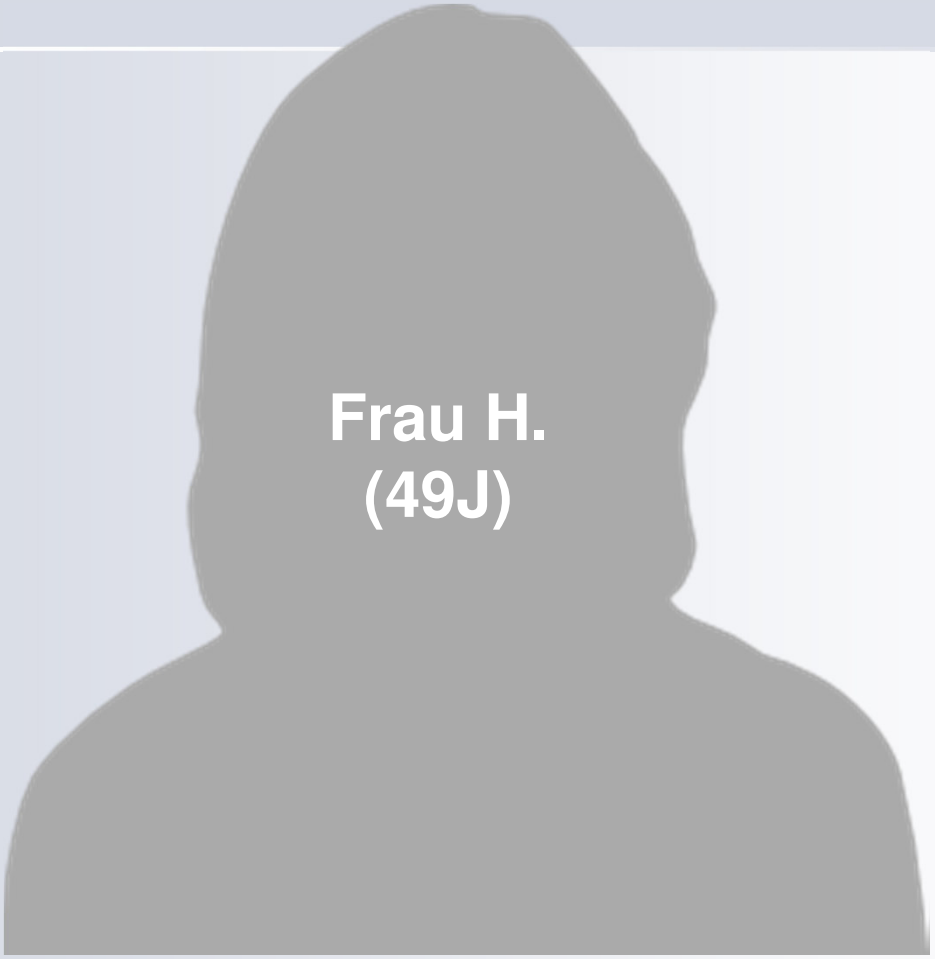


Schweigepflichtverletzung / finanzieller Missbrauch

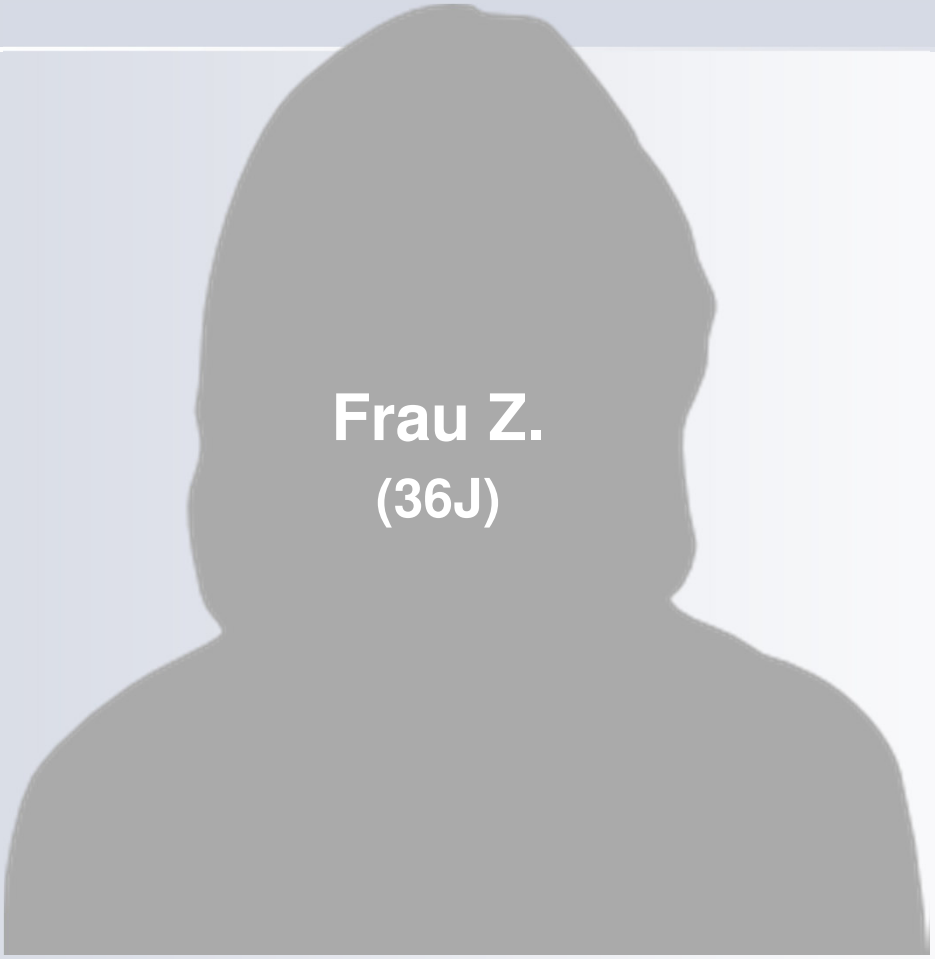
Verbaler sexueller Missbrauch



Abstinenzverletzung / Abhängigkeit

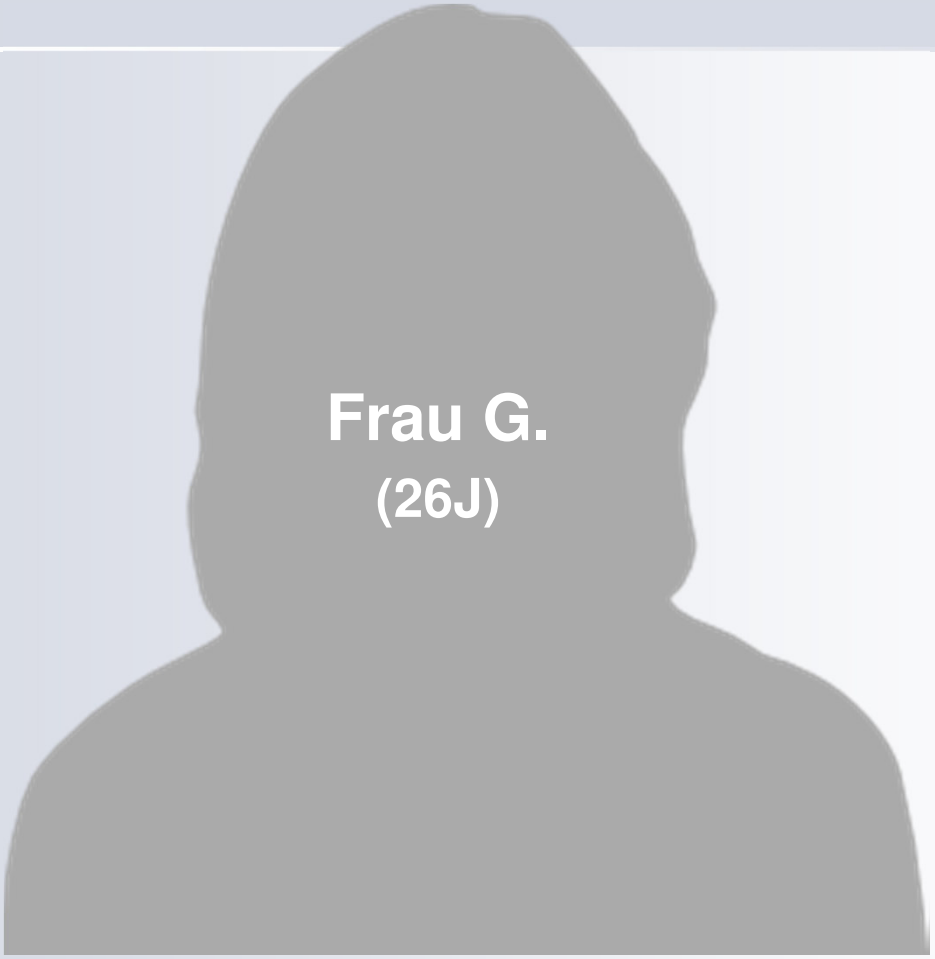


Abstinenzverletzung / Entwertung



Abstinenzverletzung / somatische Abklärung

Sozialer und sexueller, narzisstischer Missbrauch



Fehlindikation Rahmenverletzung

Verstrickter therapeutischer Dialog Abbruch

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Selbstbeurteilungsfragebogen I

- Wie fühle ich mich, wenn bestimmte Patienten meine Sprechstunde verlassen und warum fühle ich mich so?
- Würde ich die Behandlung von Patienten, die mir undankbar erscheinen, am liebsten abbrechen?
- Vermeide ich die Beendigung der Arzt-Patienten Beziehung, die emotional abhängig von mir sind?
- Bevorzuge ich Patienten, die meine Anweisungen befolgen?
- Wie fühle und verhalte ich mich gegenüber Patienten, die sich trotz eines erwarteten Behandlungsergebnisses beschweren?
- Wie verhalte ich mich gegenüber kulturellen Tabus, die mit meiner Meinung über eine effektive Behandlung interferieren?
- Verwende ich unangemessen viel Zeit über bestimmte Patienten nachzudenken?

Selbstbeurteilungsfragebogen II

Nehme ich unangemessene Geschenke an?

Hindere ich vorsätzlich oder versehentlich durch Wortwahl, Tonfall oder Haltung Patienten daran, am Entscheidungsfindungsprozess bezüglich Ihrer Gesundheit teilzunehmen?

Suche ich während eines klinischen Kontaktes Rat bei Patienten, um einen persönlichen Vorteil daraus zu ziehen?

Lege ich Wert auf mein persönliches Erscheinungsbild, wenn ich weiß, dass ich einen bestimmtem Patienten sehen werde?

Mache ich mehr persönliche Details als klinisch notwendig ausfindig, um mehr über das Privatleben eines Patienten zu erfahren?

Tue ich regelmäßig bestimmten Patienten einen Gefallen oder mache ich spezielle Arrangements (Termine, ungewöhnliche Orte, Überziehen)?

Behandele ich Patienten, die ich attraktiv oder wichtig finde, anders?

Selbstbeurteilungsfragebogen III

Teile ich private Probleme mit meinen Patienten?

Habe ich Gedanken oder Phantasien, einem bestimmten Patienten näher zu kommen?

Suche ich sozialen Kontakt zu bestimmten Patienten außerhalb der Behandlungszeiten? Wenn ja, warum?

Erzähle ich Patienten persönliche Dinge, um sie zu beeindrucken? Warum?

Bin ich aufgeregt oder habe ich Sehnsucht, wenn ich an einen bestimmten Patienten denke bzw. seinen Besuch erwarte?

Empfinde ich es als Bestätigung meines Sexappeals, wenn sich ein Patient mir gegenüber verführerisch verhält?

Verschreibe ich Medikamente oder stelle Diagnosen in meinem sozialen Umfeld?

Selbstbeurteilungsfragebogen IV

Bitte ich Patienten um persönliche Gefallen?

Mache ich Geschäfte mit Patienten?

Erkläre ich meine Funktion, bevor ich Patienten befrage oder einer intimen Untersuchung unterziehe?

Stelle ich das Wohlbefinden und die Privatsphäre von Patienten, wenn sie sich entkleiden, z.B. durch Sichtschutz oder Verlassen des Raumes sicher?

Vergewissere ich mich des Wohlbefindens von Patienten während intimer Untersuchung?

Falls nötig, frage ich Patienten, ob sie die Anwesenheit einer dritten Person während der Untersuchung wünschen?

Literaturverzeichnis I

- Abel G et al, in Sourcebook of Treatment Programs for sexual offenders, Marshall WL et al (Hrsg), Plenum 1998:319-335
- Akolluth M, Unordnung und spätes Leid, Königshausen und Neumann, 2004
- Allen JG, Fonagy P, Bateman W, Mentalisieren in der psychotherapeutischen Praxis, Klett-Cotta, 2011
- Bauer J, Warum ich fühle was Du fühlst, Heyne Verlag, 2006
- Baumann, Z, Postmoderne Ethik, Hamburger Edition 2009
- Bauriedl Th, Auch ohne Couch, 81ff, Klett-Cotta, 2004
- Beauchamp TL, Childress JF, Principles of biomedical ethics, New York, Oxford, 1977 u. 2001
- Beebe B Lachmann FM, Säuglingsforschung und die Psychotherapie Erwachsener, Klett-Cotta, 2002

Literaturverzeichnis II

- Beebe B et al, Koordination von Sprachrhythmus und Bindung, in Bindung und seelische Entwicklungswege, Brisch et al (Hrsg), Klett-Cotta, 2002
- Benjamin J, Das moralische Dritte 0als Ausweg aus der Täter-Opfer-Beziehung: Wirkung, Initiative und Verantwortung in der Psychoanalyse, in Springer et al: Macht und Ohnmacht, Gießen, 417-439
- Berenstein I, Analysis Terminable and Interminable 50Years on, Int.J.Psychoanal,68:21-35, 1987
- Bion WR, Lernen durch Erfahrung,(1962), Suhrkamp Frankfurt/M,1990
- Brodbeck H, Gedanken zu den Grenzen des Psychoanalytikers, in: Gefährdete Beziehung, Schlesinger-Kipp Vedder (Hrsg), Reusch+Geber, 2008

Literaturverzeichnis III

- Castonguay LG et al, Training Implications of Harmful Effects of Psychological Treatments, Amer Psych Vol 65, No 1, 2010
- Darwin Ch, Die Abstammung des Menschen, Volmedia, Paderborn, 1971/2005; Der Ausdruck der Gemütsbewegungen bei dem Menschen und den Tieren, Eichborn, 1982/2000
- Dewald PA, Clark RW (eds), APA, Ethics Case Book of the APAsAA, 2007
- Ehl M et al, Ethische Prinzipien in der Psychoanalyse, Z Psychoanal 59, 2005, 573-586
- Ehlert-Balzer M, Fundament in Frage gestellt. Sexuelle Grenzverletzungen in der Psychotherapie, Mabuse 121: 47-51
- Ehlert-Balzer M, Die Strafbewehrung des Sexuellen Missbrauchs in der Psychotherapie, Verhaltensther Psychosoziale Prax 3: 323-334, 1992

Literaturverzeichnis IV

- Eichenberger C et al, Sexuelle Übergriffe in psychotherapeutischen Beziehungen: Risikofaktoren, Folgen und rechtliche Schritte, Psychother Psych Med 59: 337-344, 2009
- Fischer G Becker-Fischer M, Folgetherapie nach sexuellem Missbrauch in Psychotherapie und Psychiatrie, in: Sexueller Missbrauch, Misshandlung, Vernachlässigung Egle, Hoffmann, Joraschky (Hrsg), 608-620, Schattauer, 2005
- Fonagy P Target M, Psychoanalyse und die Psychopathologie der Entwicklung, 364ff, Klett Cotta, 2003
- Franke I, Riecher-Rössler A, Missbrauch in therapeutischen Beziehungen, Nervenarzt 2011, 82: 1145-1150
- Freud S, Über Psychotherapie, GW Bd. 5, 11-26, 1905

Literaturverzeichnis V

- Gabbard, GO, Die Rolle des Traumas des Analytikers bei der Pathogenese professioneller Grenzverletzungen, DPG-Tagung 2006
- Gabbard GO, Psychodynamische Psychiatrie, 2010
- Gambaroff M, Abwehr der destruktiven Dimension in der Gegenübertragungsliebe in: Psychoanalyse der Liebe, Höhfeld (Hrsg), Psychosozial-Verlag Gießen, 1997, 101-118
- Gast U, Tagung Ethikverein, München 2012
- Gerlach A, Schlösser AM, Psychoanalyse mit und ohne Couch, Psychosozial Verlag, 2003
- Grieser J, Triangulierung, Vaterphantasie, und Kreativität, Z Psychoanal 58,411-447, 2004
- Grunert J, Intimität und Abstinenz in der psychoanalytischen Allianz, Jahrb. Psychoanal 25, 203-235, 1989

Literaturverzeichnis VI

- Haidt, J, The New Synthesis in Moral Psychology, Science 316: 998-1002, 2002
- Hale A, Swuste P, Safety rules: Procedural freedom or action constraints? In: Safety Science, 29 (3), 163-177, 1998
- Herman J, Narben der Gewalt, Jungfermann, 2006
- Hirsch M, Überlegungen zum Wesen der Analyse, zum analytischen Raum und der Überschreitung seiner Grenzen, in: Forum Psychoanal 1998, 14:312-318
- Hirsch M, Goldmine und Minenfeld, Psychosozial Verlag, 2012
- Hoffmann SO et al, Unerwünschte und schädliche Wirkungen von Psychotherapie, Psychotherapeut 53: 4-16, 2008
- Holderegger H, Umgang mit dem Trauma, Klett-Cotta 1993, 2012

Literaturverzeichnis VII

- Jakl B Gutmann Th, Der Grundrechtsschutz der Patienten als Aufgabe der Ärzte- und Psychotherapeutenkammer am Beispiel der Überwachung des Abstinenzgebots durch die Psychotherapeutenkammern, DOI: 10, 1007/SOo350-011-2894-3
- Jonas, H, Das Prinzip Verantwortung. Versuch einer Ethik für die technologische Zivilisation. Suhrkamp, Frankfurt, 1979
- Kaczmarek S et al, Negative Effects of Psychotherapy: Qualitative and Quantitave Analysis of Patients‘ Complaints, 2011, Bern
- Klüwer R, Agieren und Mitagieren, Zschr. f. psychoanal. Theorie und Praxis 10,45-70, 1995
- Kluft RP, Dissociative identity disorder, in: Michelson L& Ray WJ (Hrsg), Handbook of dissociation: Theoretical, empirical, and clinical perspectives, 337-66, New York, Plenum Press

Literaturverzeichnis VIII

- Köbberling J, Charta zur ärztlichen Berufsethik, Z. Ärzten. Fortbild. Qual. sich. (ZaeFQ) 97: 76-79, 2003
- Körner J, Abstinenz, in: Handbuch psychoanalytischer Begriffe, Mertens W, Waldvogel B (Hrsg), Kohlhammer, 2008
- Krejci E, Abstinenz als unverzichtbares technisches Konzept der Psychoanalyse und seine sich wandelnde Gestaltung, in: Gefährdete Begegnung, Schlesinger-Kipp Vedder (Hrsg) Geber+Reusch, 2008, 42ff
- Kreuzer-Haustein U, Feindselige Gegenübertragungen und Aggressionskonzepte des Analytikers, Psyche - Z Psychoanal 62, 2008, 525-551
- Küchenhoff J, Der Körper als Ort der Beziehungsinspiration, in: Streeck U (Hrsg) Erinnern, Agieren und Inszenieren, 143ff, 2000
- Lamb D et al, Psychologists reflect on their sexual relationships with clients, supervisees and students, Prof Psychol Res Pr 2003, 34(1):102-107

Literaturverzeichnis IX

- Lang H, Die strukturale Triade und die Entstehung früher Störungen, 44-58, Klett-Cotta, 2011
- Lange E et al, Beschwerden über Psychotherapeuten, Psychotherapeut 54: 307-309, 2009
- Lilienfeld SO, Psychological Treatments That Cause Harm, Association of Psychological Science, Vol 2, No1, 2007
- Lindenmeyer J Ethik, in der Verhaltenstherapie, Managementhandbuch für die psychotherapeutische Praxis, 2000
- Munz D et al Patientenbeschwerdestellen: Förderung der Patientenautonomie durch Aufklärung und Hilfe, PID 4/2009, 10. Jahrgang
- Metzinger Th, Der Ego Tunnel, Berlin Verlag, 2009
- Norris DM et al This couldn't happen to me: Boundary problems and sexual misconduct in the psychotherapy relationship, Psychiatric Services 54(4), 517-522

Literaturverzeichnis X

- Popper, Alle Menschen sind Philosophen, 2002
- Putnam FW, Diagnosis and treatment of multiple personality disorder, New York Guilford, 1989
- Reddemann L, Hofmann A, Gast U, Psychotherapie der dissoziativen Störungen. Krankheitsmodelle und Therapiepraxis – störungsspezifisch und schulenübergreifend. Lindauer Psychotherapiemodule, Stuttgart, Thieme, 3. Auflage, 2011
- Riecher-Rössler A Franke I, Missbrauch in therapeutischen Beziehungen, Nervenarzt 20011, 82: 1145-1150
- Sandell R et al, Unterschiedliche Langzeitergebnisse von Psychoanalysen und Psychotherapien. Psyche 55, Heft 3, 2001
- Sandler J, Gegenübertragung und Bereitschaft zur Rollenübernahme, Psyche 30, 297-305, 1976
- Schleu A et al, Patientenbeschwerden über psychotherapeutische Behandlungen, in: Risiken und Nebenwirkungen von Psychotherapie, Linden Strauß (Hrsg), MWV, 2013
- Schleu A, Prävention, Beratung und Lösungsansätze bei sexuellen Grenzverletzungen in der Psychotherapie, PID 1/2014, Thieme

Literaturverzeichnis XI

- Schleu A, Wenn Psychotherapien entglitten sind – über den professionellen Umgang mit Verwicklungen und Grenzüberschreitungen, in: Verwickeln und Entwickeln, Schleu Schreiber-Willnow Wöller (Hrsg), VAS, 2014
- Seiters M, Der Supervisor in der praktischen Ausbildung von PiAs, Psychotherapeutenjournal 2/2007
- Sekar SP, Boundary violation and sexual exploitation in psychiatry and psychotherapy: A review, Advances in Psychiatric Treatment 10,312-320, 2004
- Schilling R, Das Handeln des Psychoanalytikers, in: Entgleisungen in der Psychoanalyse, Zwettler-Otte S (Hrsg), Vandenhoeck & Ruprecht, 2007
- Schmieder-Dembeck B, Abstinenz und Abstinenzverletzungen in der psychoanalytischen Ausbildung, DGPT-Mitglieder Rundschreiben 02/2013
- Schoener GR et al, Psychotherapists‘sexual involvement with clients: Intervention and Prevention, Walk-in-Counseling Center, 401ff, 1989
- Tschan W, Missbrauchtes Vertrauen, Karger Verlag, 2001, 2005

Literaturverzeichnis XII

- Waldherr B, Sexueller Missbrauch durch Psychotherapeuten noch immer ein Tabu?, Lindau 2009
- Walker CE. Psychoanalytische Haltung – ihre Bedeutung im Spannungsfeld innerer und äußerer Angriffe, in: Die Psychoanalytische Haltung,9ff, Geber+Reusch, 2013
- Wallace EM, Der Verlust eines Lehranalytikers aufgrund ethischer Grenzverletzungen: Die Sicht einer Kandidatin, DPV-Tagung 2008, in gefährdete Begegnungen, Psychoanalytische Arbeit im Spannungsfeld von Abstinenz und Intimität, 244-260
- Weber M, Wirtschaft und Gesellschaft, Tübingen, Mohr, 1922
- Wöller W, Trauma und Persönlichkeitsstörung, 344-370, Schattauer, 2006
- Wunderli J, Weisshaupt K, Medizin im Widerspruch, Walter Verlag, 117ff, 1977
- Zwettler-Otte (Hrsg), Entgleisungen in der Psychoanalyse, Vandenhoeck & Ruprecht, 2007